

phyto-news

Amalgerol - Motor der Bodenfruchtbarkeit

Schwere Erntemaschinen haben im letzten Herbst unsere Ackerböden stark strapaziert. Strukturgeschädigte, undurchlässige Böden sind die Folge; die nass gesäten Winterweizen sind verschlammte und werden demzufolge ungenügend bestockt. Das hat langfristige Auswirkungen auf Boden und Ertrag.

Nun, das alles liegt hinter uns. Nun müssen wir wieder nach vorne schauen; was können wir tun?

Ein Erstes gilt, die nächstfolgenden Bodenbearbeitungen auf ein Minimum zu reduzieren, um die Bodenstruktur zu schonen und die Tragfähigkeit zu verbessern.

Amalgerol als Bodenverbesserer unterstützt die biologische Bodenaktivität und erhöht die Bodenfruchtbarkeit. Dies erhöht die Nährstoffverfügbarkeit und das Wurzelwachstum; die Pflanzen sind aktiver und widerstandsfähiger.

Amalgerol fördert den Abbau von Ernterückständen und unterstützt den Humusaufbau.

Amalgerol enthält pflanzliche und mineralische Öle, Extrakte aus Meeresalgen und Kräutern.

Anwendung: Pro Jahr 5–10 l/ha auf 2–3 Applikationen verteilt; mischbar mit Roundup PowerMax, Herbiziden in Getreide, Mais und div. Herbiziden im Voraufbau.

Weitere Infos: www.staehler.ch

Unkrautregulierung im Getreide

Gräser starke Lösungen gegen stark entwickeltes Unkraut

Die bisherige Wintersaison war auf der Alpen Nordseite alles andere als winterlich. Mit starken Föhnlagen, wenig Nebel und viel Sonne ist die Vegetation nur ungenügend zur Ruhe gekommen. Der in der ersten Oktoberhälfte gesäte Winterweizen, ist deshalb zum grossen Teil bereits fertig bestockt und das darin wachsende Unkraut dementsprechend stark entwickelt (Gräser, Ehrenpreis, Vogelmiere, etc.).

Es gilt, in diesen Feldern die Unkrautregulierung früh, in der ersten Schönwetterperiode einzuplanen. Ganz besonders die Bekämpfung der Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Rispengras und Windhalm), sollte, wenn möglich bereits im März erfolgen. Auf Betrieben mit Zuckerrüben ist dies oftmals eine echte Herausforderung, weil die Rübensaat und die Unkrautregulierung im Weizen in das gleiche Zeitfenster fallen. TALIS das neue, Gräser starke Herbizid ist früh einsetzbar und hat eine hohe Einsatz-Flexibilität:

- **Talis:** Früher, alleiniger Einsatz gegen alle Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespens und Raygras); breites Wirkungsspektrum gegen einjährige, breitblättrige Unkräuter.
- **Talis + Concert SX:** erfasst alle einjährigen Ungräser (inkl. Rispengräser), einjährige Unkräuter (inkl. Ehrenpreis, Klebern, Vergissmeinnicht u.a.) und Breitblättrigen (Blacken, Disteln und Winden).



Concert SX + Talis: Die sichere Lösung gegen stark entwickeltes Unkraut.

ser), einjährige Unkräuter (inkl. Ehrenpreis, Klebern, Vergissmeinnicht u.a.) und Breitblättrigen (Blacken, Disteln und Winden).

- **Talis + Nachbehandlung im Schossen** des Getreides gegen spät auflaufende Wurzelunkräuter (Winden und Disteln), sobald genügend Blattmasse. TALIS hat eine sehr gute Wirkung gegen alle Ungräser, zeichnet sich aus durch eine hohe Verträglichkeit und Mischbarkeit mit anderen Herbiziden, wie Concert SX, Ariane C und Starane 180.

Talis garantiert eine sichere Wirkung auch bei tiefen Temperaturen.



info@staehler.ch
www.staehler.ch

Herbizidlösungen im Frühjahr, speziell gegen Ungräser

Stadium	Beginn					
	3-Blatt	Bestockung		Schossen	1-Knoten	2-Knoten
	13	21	29	30		32
Die flexible Lösung in zwei Arbeitsgängen Behandlung früh, gegen einjährige Ungräser und breitblättrige Unkräuter. Bei Bedarf Nachbehandlung gegen Klebern, Disteln und Winden.	Talis 250 g/ha + Gondor 0.5 l/ha			Ariane C 1.5 l/ha oder Starane 180 0.75 l/ha		
	Talis 200–250 g/ha + Concert SX 100 g/ha + Gondor 0.5 l/ha					
Die saubere Lösung in einem Arbeitsgang Breites Wirkungsspektrum gegen Ungräser (inkl. alle Rispengräser) und breitblättrigen Unkräuter (inkl. Klebern, Blacken, Disteln und Winden).	Talis 200–250 g/ha + Concert SX 100 g/ha + Gondor 0.5 l/ha					